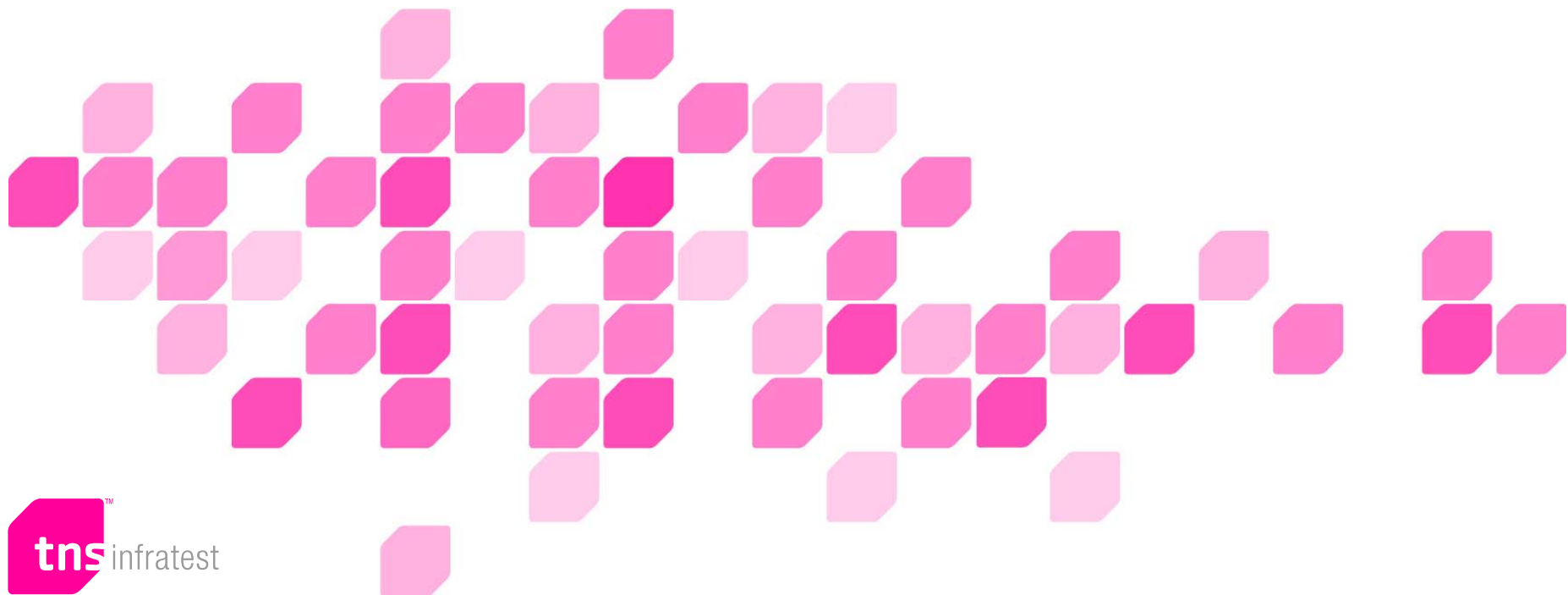


Digitalisierungsbericht 2008

Daten und Fakten

Berlin, 2. September 2008

Dr. Oliver Ecke, Regina Deck



Agenda

- Methodische Hinweise
- Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Alle TV-Haushalte)
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Nur digitale TV-Haushalte)
- Digitalisierung in Europa
- DVB-T-Empfang: Regionale und strukturelle Verteilung
- Priorisierung der Empfangswege: Marktanteile
- Bewegtbildangebote im Internet

Methodische Hinweise (1)

- Auftraggeber: Gemeinsame Stelle Digitaler Zugang (GSDZ)
- Erhebungsmethode: computergestützte telefonische Befragung / CATI
- Befragungszeitraum: 29.05. – 02.07.2008
- Grundgesamtheit: deutsche und (ab 2007 erstmalig berücksichtigt) ausländische Privathaushalte in Deutschland (39,766 Mio. Haushalte insgesamt, davon 37,277 Mio. TV-Haushalte)
- Stichprobe: repräsentative Haushaltsstichprobe auf Basis des ADM Telefonstichprobensystems
- Stichprobenumfang: 6.000 Haushalte in gleichmäßiger, also disproportionaler Verteilung auf die Bundesländer. Aufhebung des disproportionalen Ansatzes im Rahmen der Gewichtung, damit repräsentative Aussagen für alle Privathaushalte in Deutschland möglich

Methodische Hinweise (2)

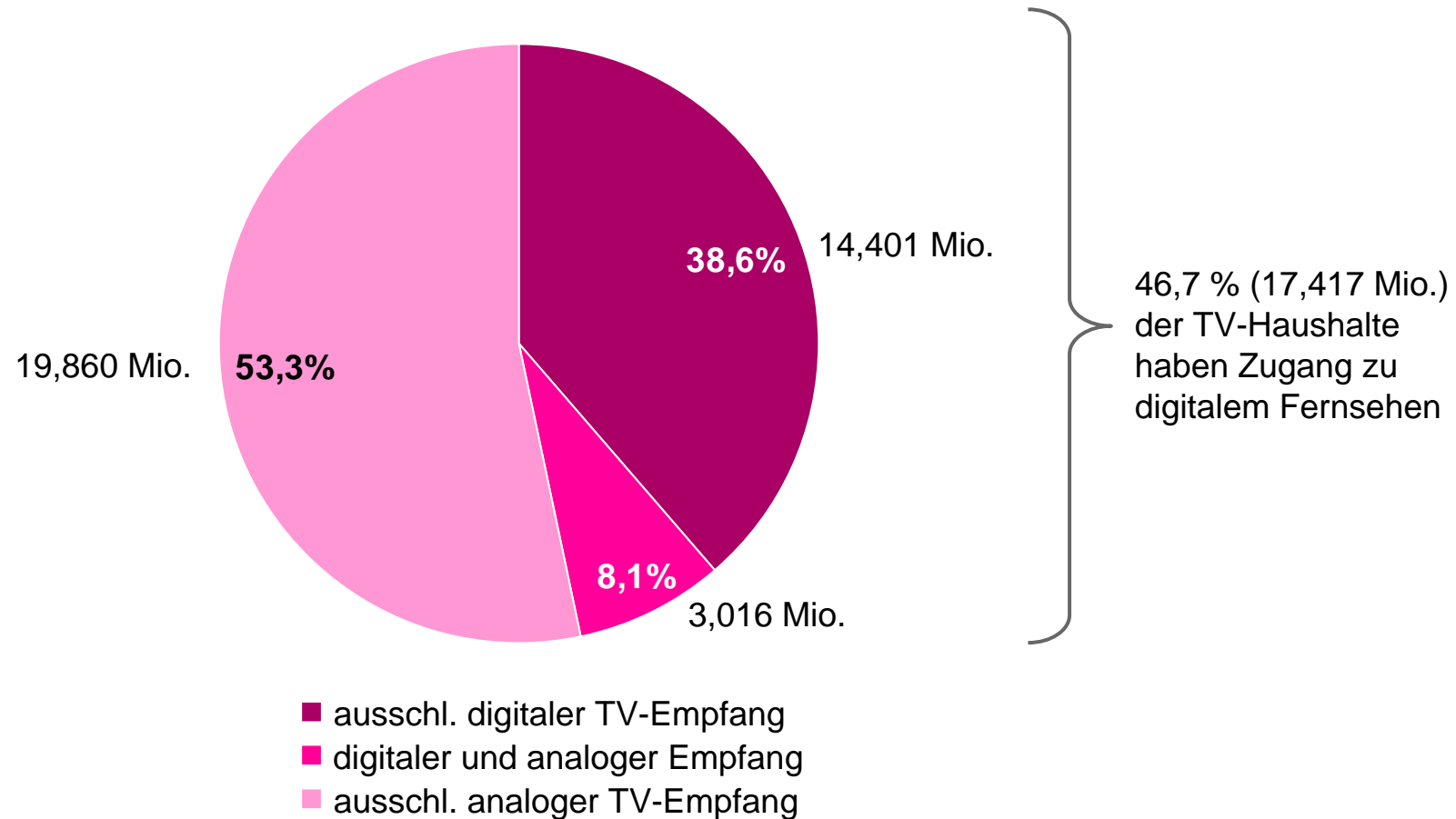
- Zielperson: Person ab 14 Jahre im Haushalt, die sich am besten mit dem TV- Empfang auskennt ("Person who knows best")
- Fragenprogramm: TV Geräteausstattung im Haushalt, Art des TV Empfangs, Pay-TV- Nutzung, PC und Internet, weitere Ausstattungsmerkmale, Demografie
- Die Definition Kabel- / Sat-Haushalt basiert grundsätzlich auf den Angaben der Befragten. Als Kabelhaushalte zählen dabei allerdings auch rd. 700 TSD Haushalte mit Satellitenempfang, die keinen eigenen Satellitenreceiver haben.

Agenda

- Methodische Hinweise
- **Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten**
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Alle TV-Haushalte)
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Nur digitale TV-Haushalte)
- Digitalisierung in Europa
- DVB-T-Empfang: Regionale und strukturelle Verteilung
- Priorisierung der Empfangswege: Marktanteile
- Bewegtbildangebote im Internet

Digitalisierung in den TV-Haushalten

Stand Jahresmitte 2008

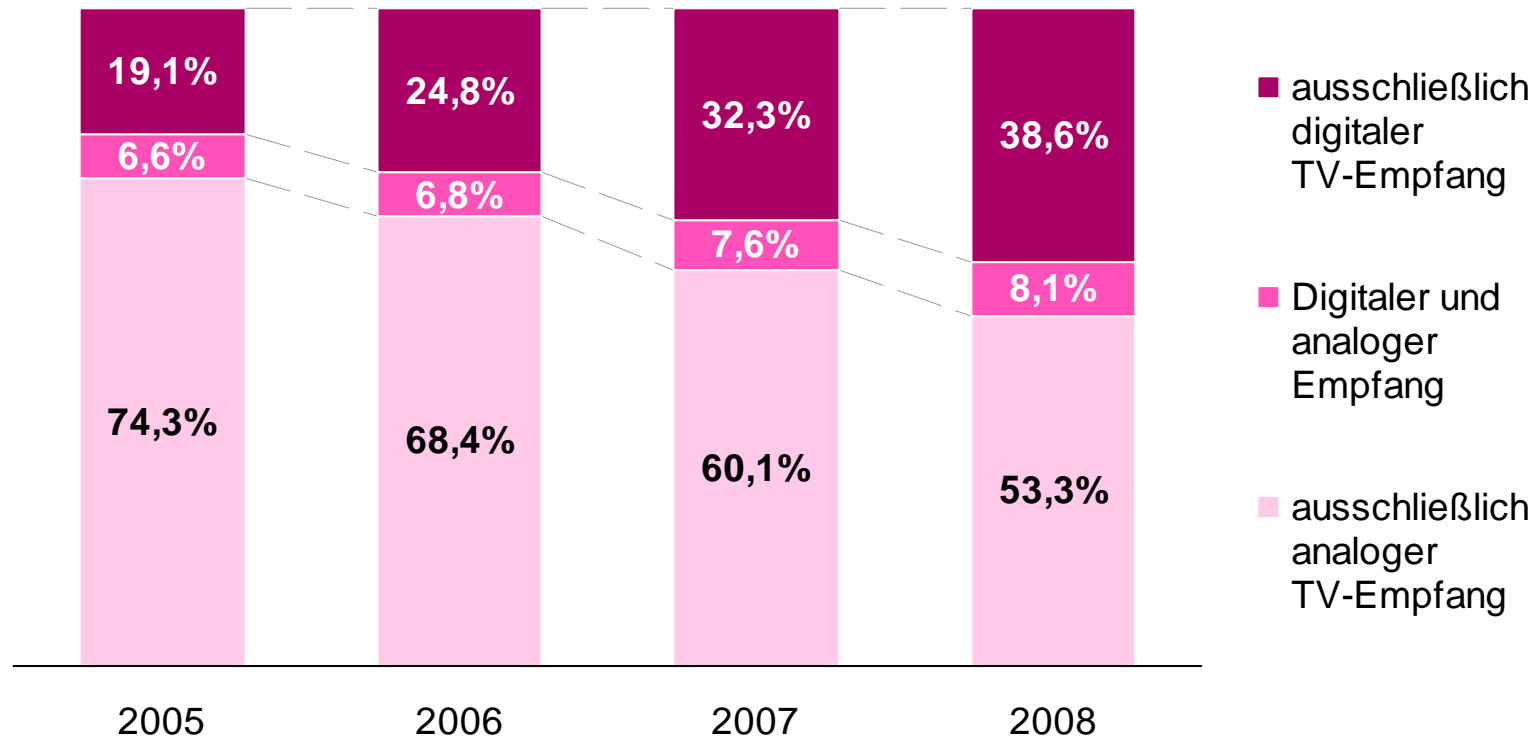


Basis: 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Digitalisierung in den TV-Haushalten

Trend 2005 bis 2008

GSDZ
Digitalisierungsbericht
Juli 2008



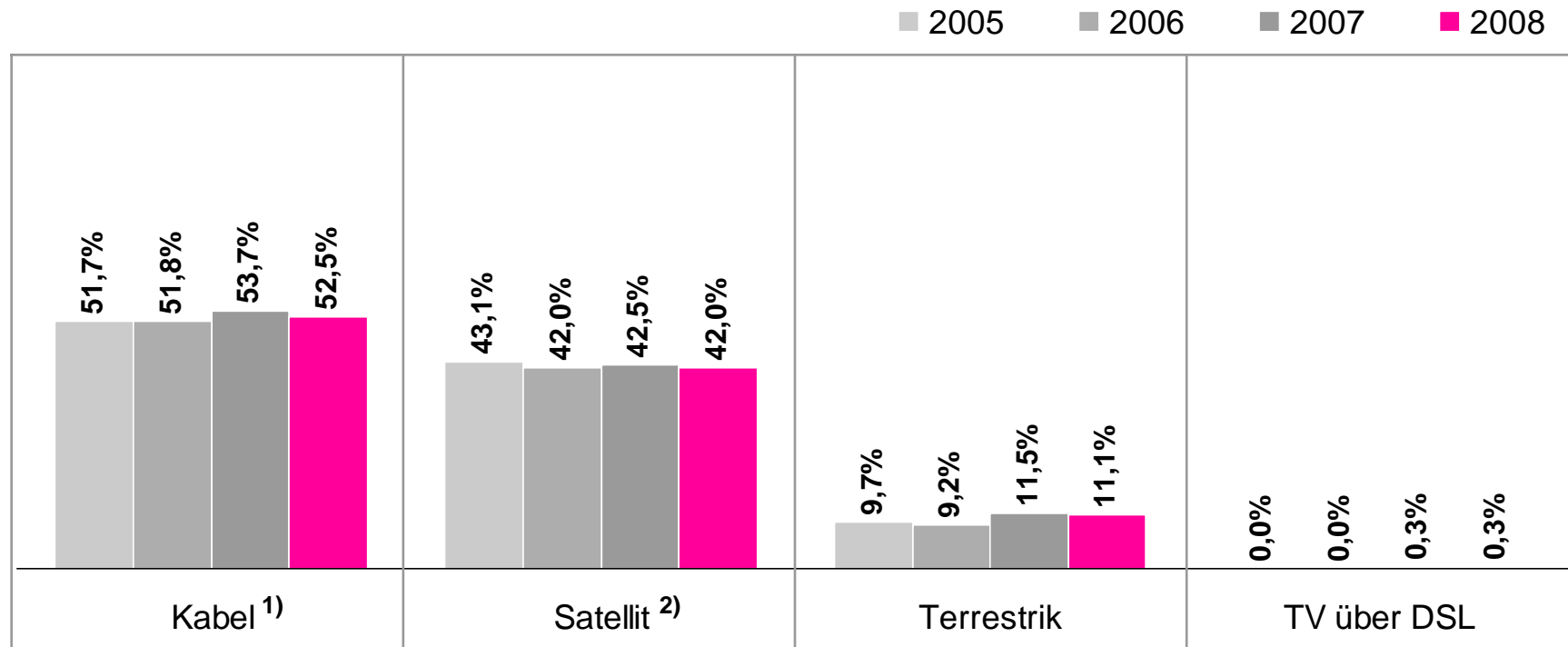
Basis: 33,904 / 33,904 / 36,981 / 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Agenda

- Methodische Hinweise
- Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten
- **Verteilung der Übertragungswege (Basis: Alle TV-Haushalte)**
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Nur digitale TV-Haushalte)
- Digitalisierung in Europa
- DVB-T-Empfang: Regionale und strukturelle Verteilung
- Priorisierung der Empfangswege: Marktanteile
- Bewegtbildangebote im Internet

Verteilung der Übertragungswege⁵⁾

Zugang über Kabel, Satellit, Terrestrik gesamt³⁾



1) Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver

2) Satellitenempfang mit eigenem Receiver

3) Mindestens 1 TV-Gerät im Haushalt ohne PC TV

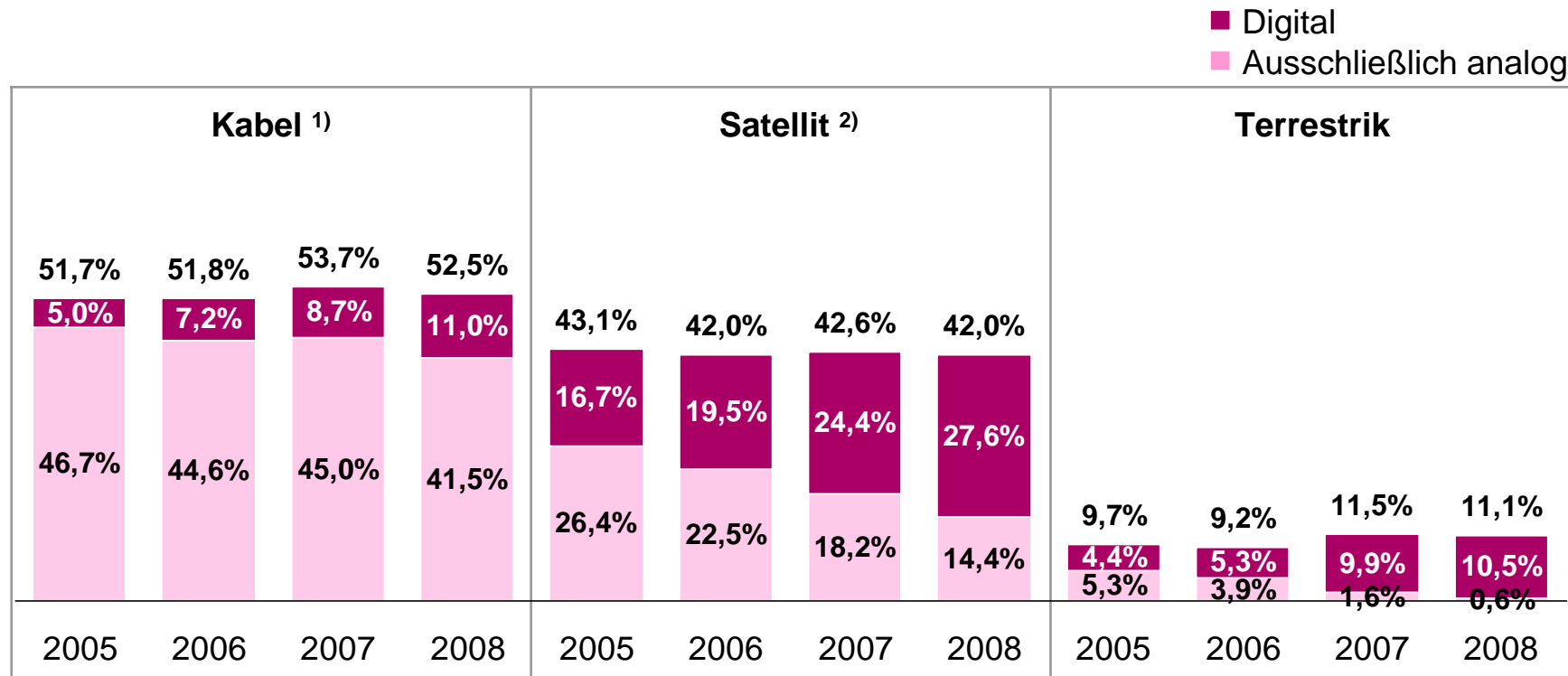
4) 2007 und 2008 deutsche und ausländische Haushalte / 2005 und 2006 nur deutsche Haushalte

5) Mehrere Empfangswege pro Haushalt möglich

Basis: 33,904 / 33,904 / 36,981 / 37,277 Mio. TV-HH in Deutschland⁴⁾

Verteilung der Übertragungswege⁵⁾

Zugang über Kabel, Satellit, Terrestrik gesamt³⁾



1) Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver

2) Satellitenempfang mit eigenem Receiver

3) Mindestens 1 TV-Gerät im Haushalt ohne PC TV

4) 2007 und 2008 deutsche und ausländische Haushalte / 2005 und 2006 nur deutsche Haushalte

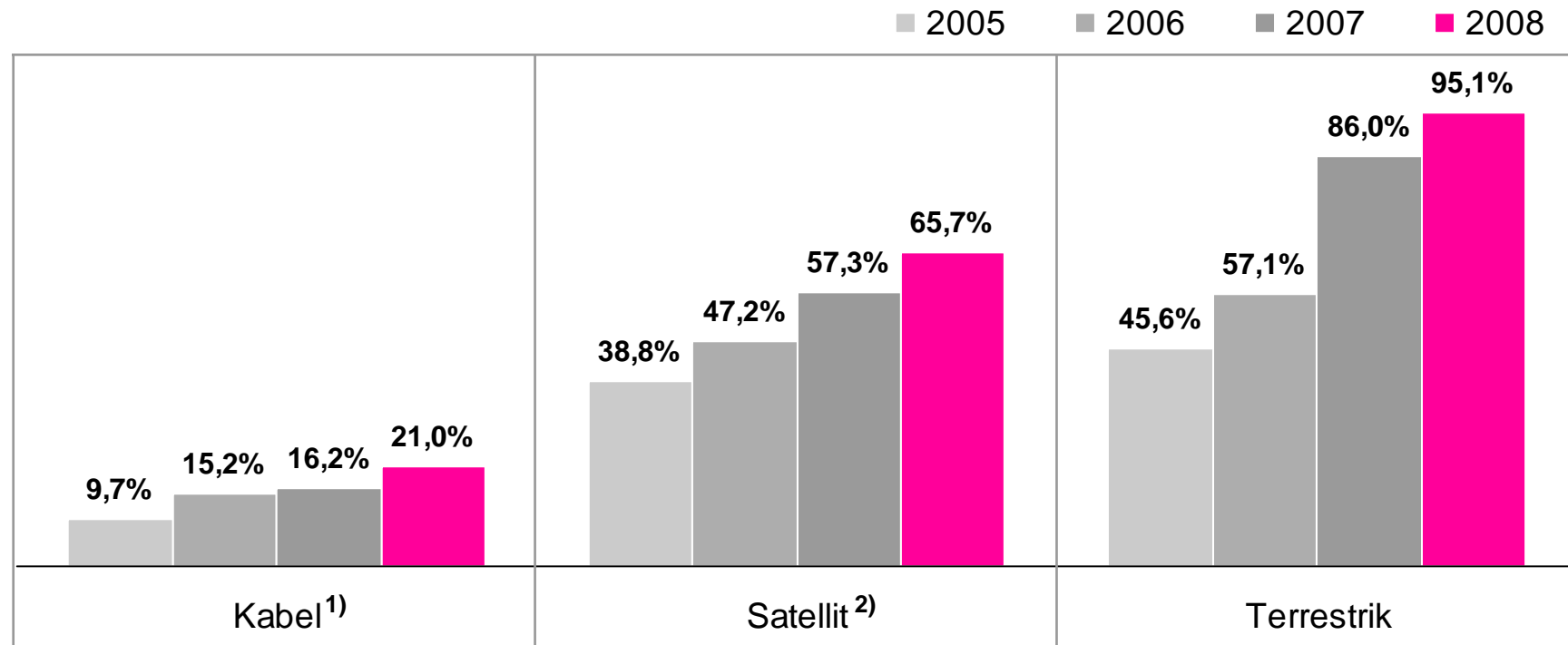
5) Mehrere Empfangswege pro Haushalt möglich, 2007

Basis: 33,904 / 33,904 / 36,981 / 37,277 Mio. TV-HH in Deutschland⁴⁾

Digitalisierung der Übertragungswege³⁾

Empfangsart jeweils = 100%

GSDZ
Digitalisierungsbericht
Juli 2008



1) Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver

2) Satellitenempfang mit eigenem Receiver

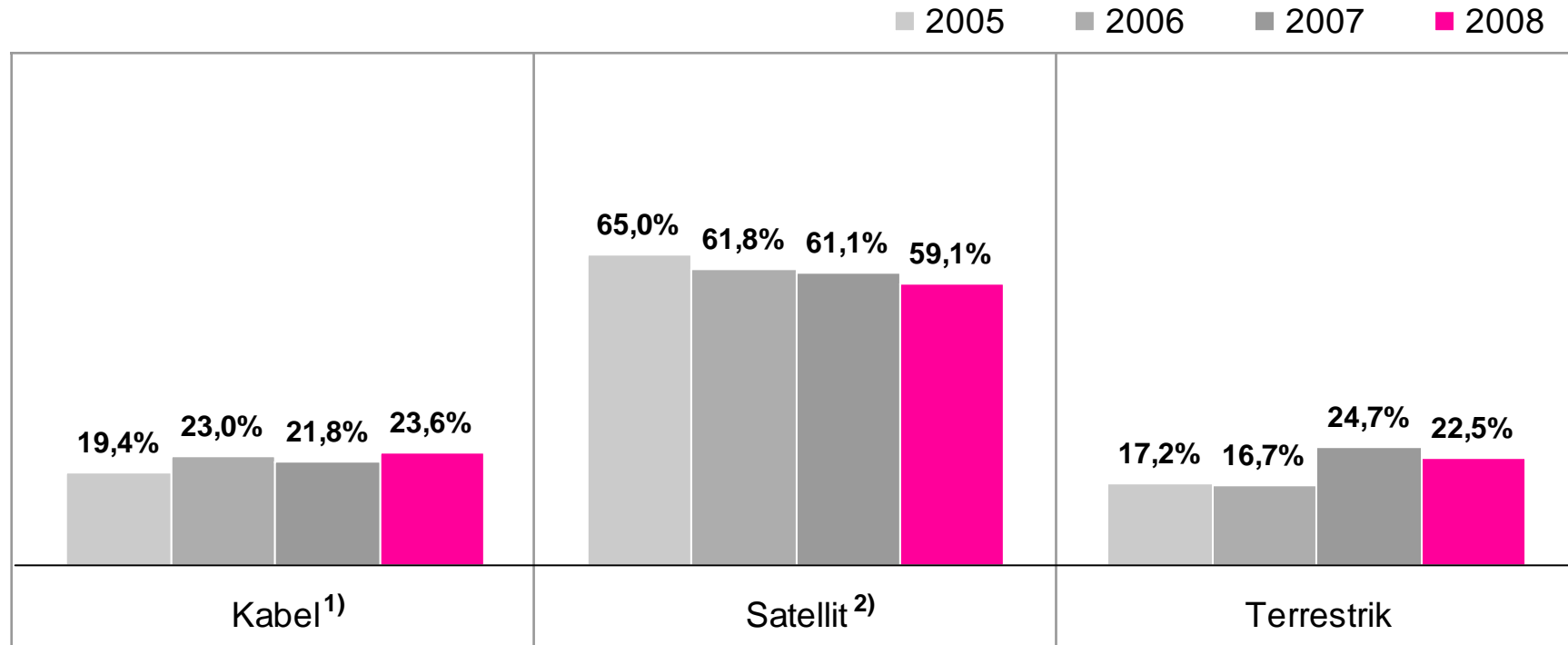
3) Mindestens 1 TV-Gerät im Haushalt ohne PC TV

Basis: 33,904 / 33,904 / 36,981 / 37,277 Mio. TV-HH in Deutschland⁴⁾

Agenda

- Methodische Hinweise
- Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Alle TV-Haushalte)
- **Verteilung der Übertragungswege (Basis: Nur digitale TV-Haushalte)**
- Digitalisierung in Europa
- DVB-T-Empfang: Regionale und strukturelle Verteilung
- Priorisierung der Empfangswege: Marktanteile
- Bewegtbildangebote im Internet

Verteilung der Übertragungswege In digitalen TV-Haushalten³⁾ - Stand 2008



1) Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver

2) Satellitenempfang mit eigenem Receiver

3) Mindestens 1 TV-Gerät im Haushalt ohne PC TV

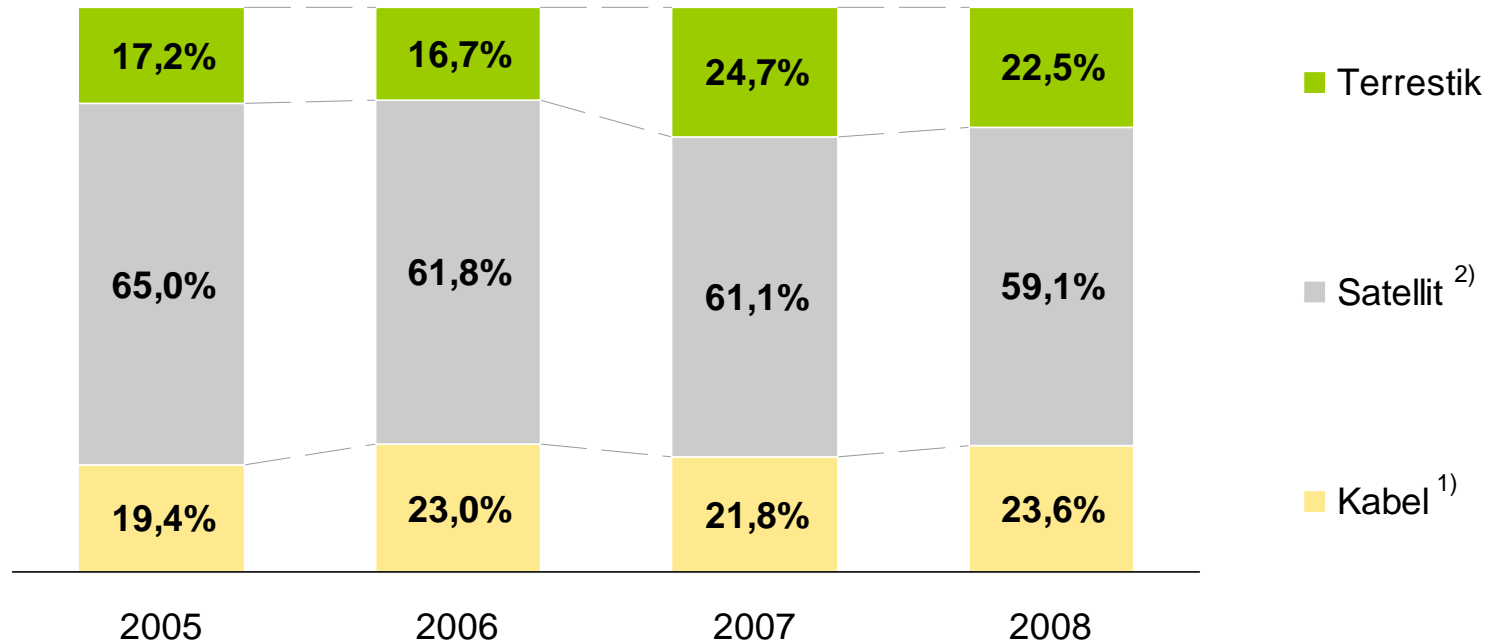
Summe > 100% wegen Mehrfachempfangsart

Basis: Digitale TV-Haushalte in Deutschland

Verteilung der Übertragungswege

In digitalen TV-Haushalten³⁾ – Trend 2005 bis 2008

GSDZ
Digitalisierungsbericht
Juli 2008



1) Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver

2) Satellitenempfang mit eigenem Receiver

3) Mindestens 1 TV-Gerät im Haushalt ohne PC TV

Summe > 100% wegen Mehrfachempfangsart

Basis: Digitale TV-Haushalte in Deutschland

Agenda

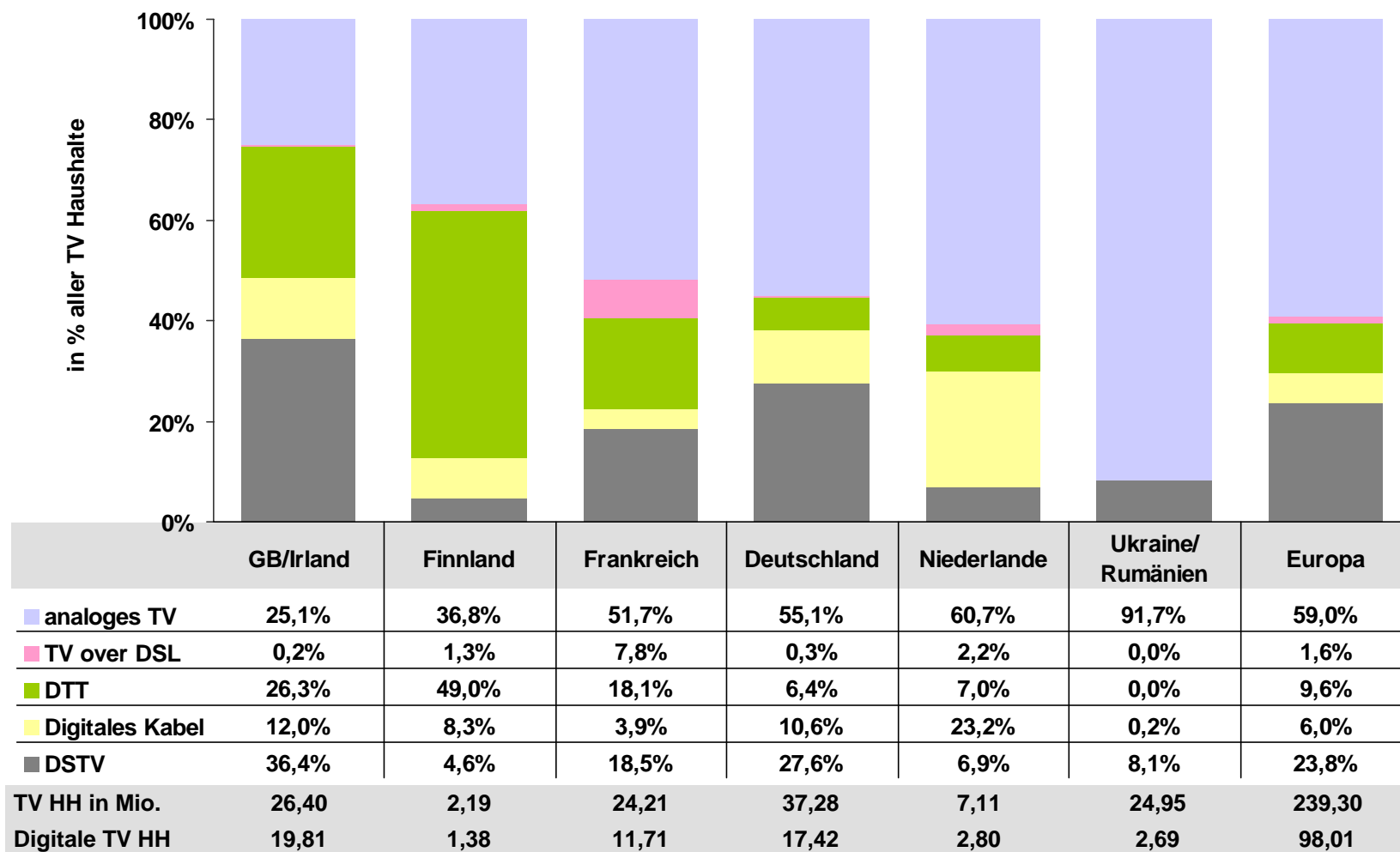
- Methodische Hinweise
- Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Alle TV-Haushalte)
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Nur digitale TV-Haushalte)
- **Digitalisierung in Europa**
- DVB-T-Empfang: Regionale und strukturelle Verteilung
- Priorisierung der Empfangswege: Marktanteile
- Bewegtbildangebote im Internet

Digitales TV innerhalb des ASTRA Footprint GSDZ Digitalisierungsbericht

Juli 2008

SES ASTRA Satelliten Monitor Jahresende 2007

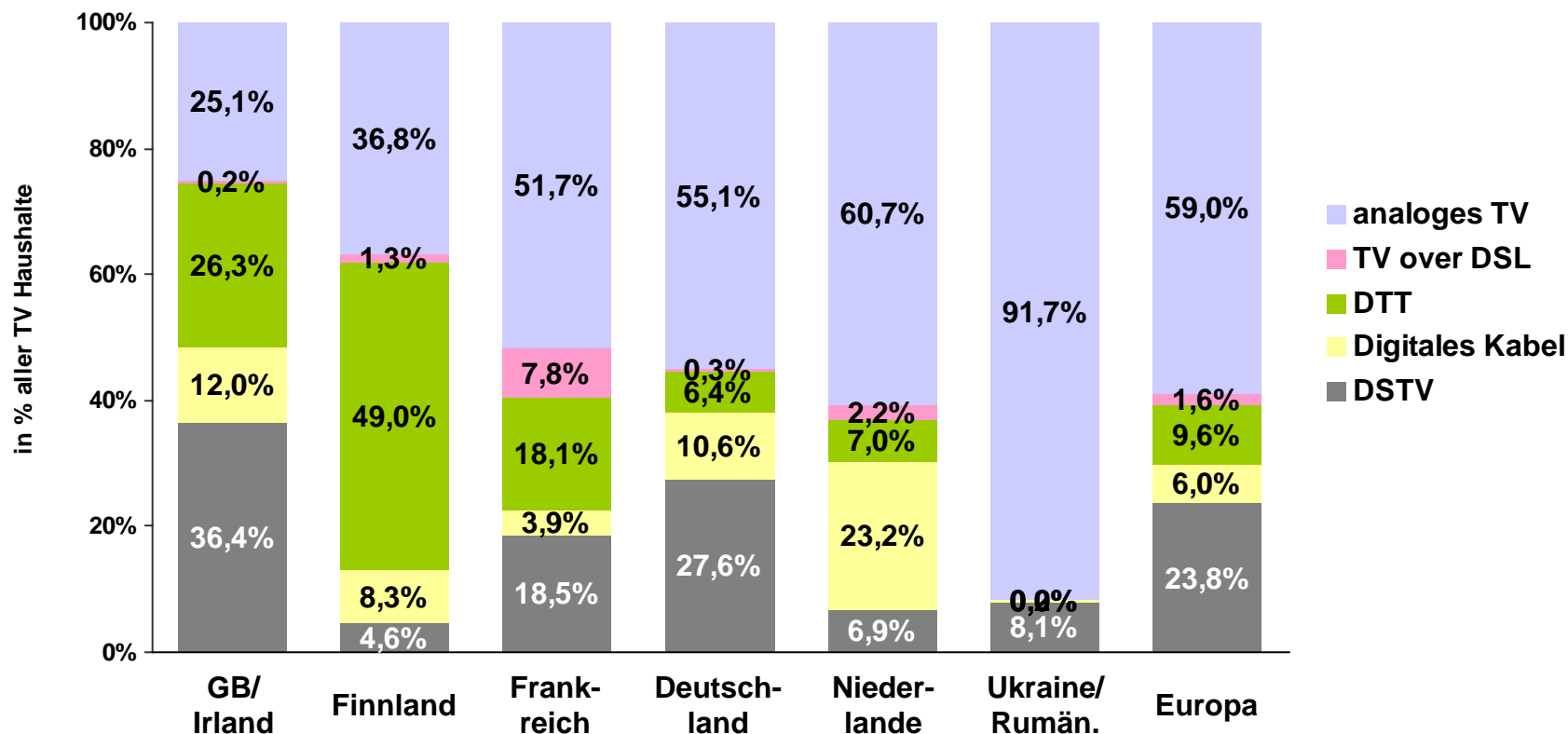
Deutschland Jahresmitte 2008, Basis TV-Haushalte



Digitales TV innerhalb des ASTRA Footprint GSDZ Digitalisierungsbericht Juli 2008

SES ASTRA Satelliten Monitor Jahresende 2007

Deutschland Jahresmitte 2008, Basis TV-Haushalte



	GB/Irland	Finnland	Frankreich	Deutschland	Niederlande	Ukraine/Rumän.	Europa
TV HH in Mio.	26,40	2,19	24,21	37,28	7,11	24,95	239,30
Digitale TV HH	19,81	1,38	11,71	17,42	2,80	2,69	98,01

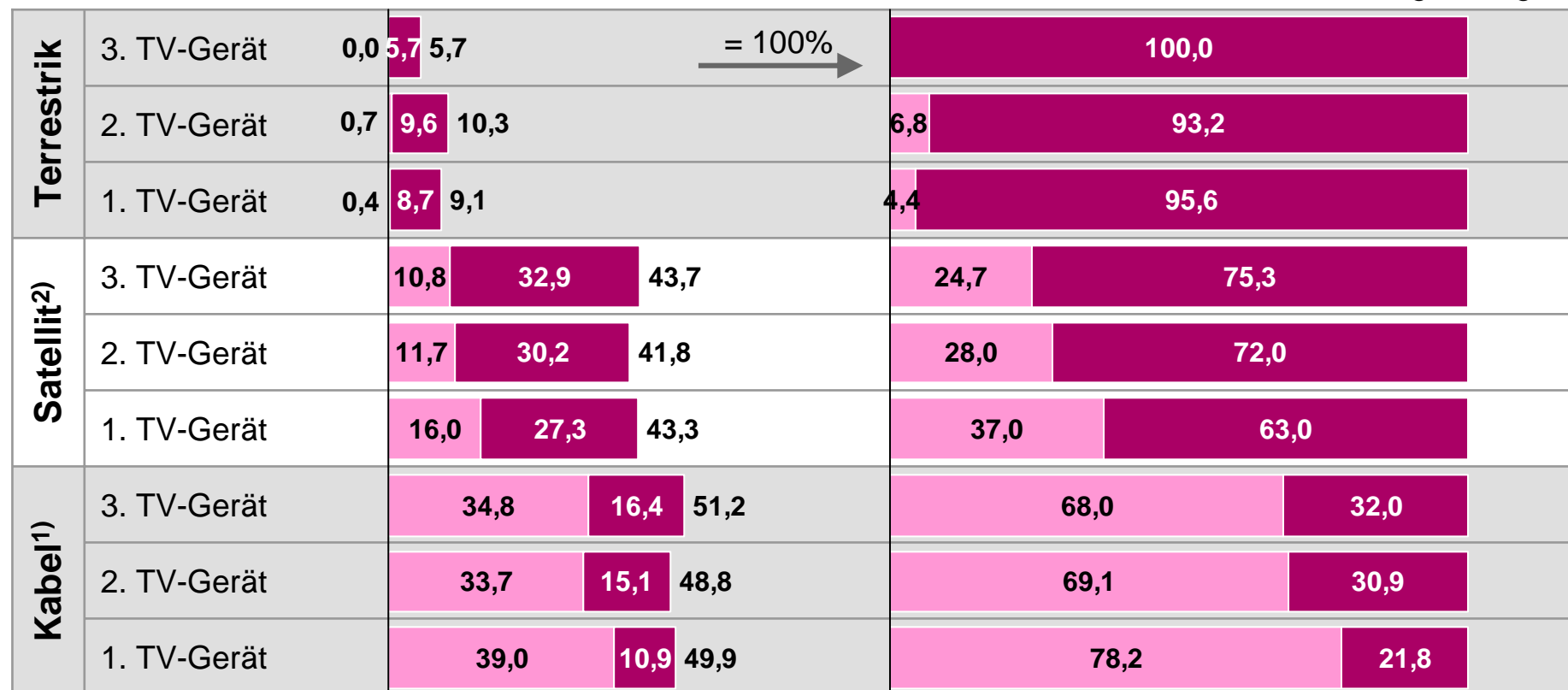
Agenda

- Methodische Hinweise
- Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Alle TV-Haushalte)
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Nur digitale TV-Haushalte)
- Digitalisierung in Europa
- **Empfang auf den drei meistgenutzten TV-Geräten**
- DVB-T-Empfang: Regionale und strukturelle Verteilung
- Priorisierung der Empfangswege: Marktanteile
- TV-Empfang auf dem PC

Empfangsart pro TV-Gerät

Bei den drei meistgenutzten TV-Geräten im Haushalt

■ Analog ■ Digital



3. TV-Gerät: 2,386 Mio.
2. TV-Gerät: 10,833 Mio.
1. TV-Gerät: 37,277 Mio.

1) Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver
2) Satellitenempfang mit eigenem Receiver

Basis: 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

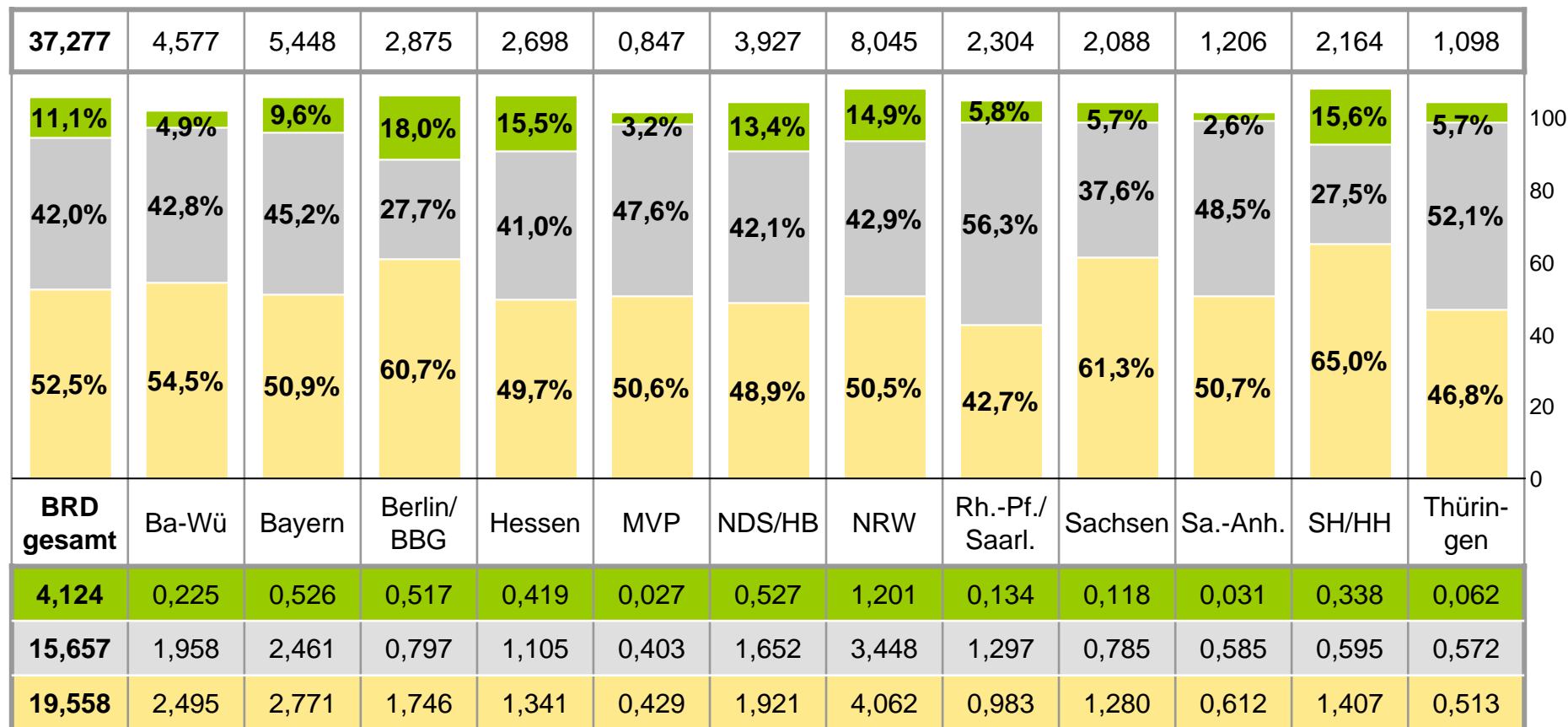
Agenda

- Methodische Hinweise
- Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Alle TV-Haushalte)
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Nur digitale TV-Haushalte)
- Digitalisierung in Europa
- **DVB-T-Empfang: Regionale und strukturelle Verteilung**
- Priorisierung der Empfangswege: Marktanteile
- Bewegtbildangebote im Internet

Übertragungswege nach Bundesländern

GSDZ
Digitalisierungsbericht
Juli 2008

TV-HH in Mio.



In Mio.

1) Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver

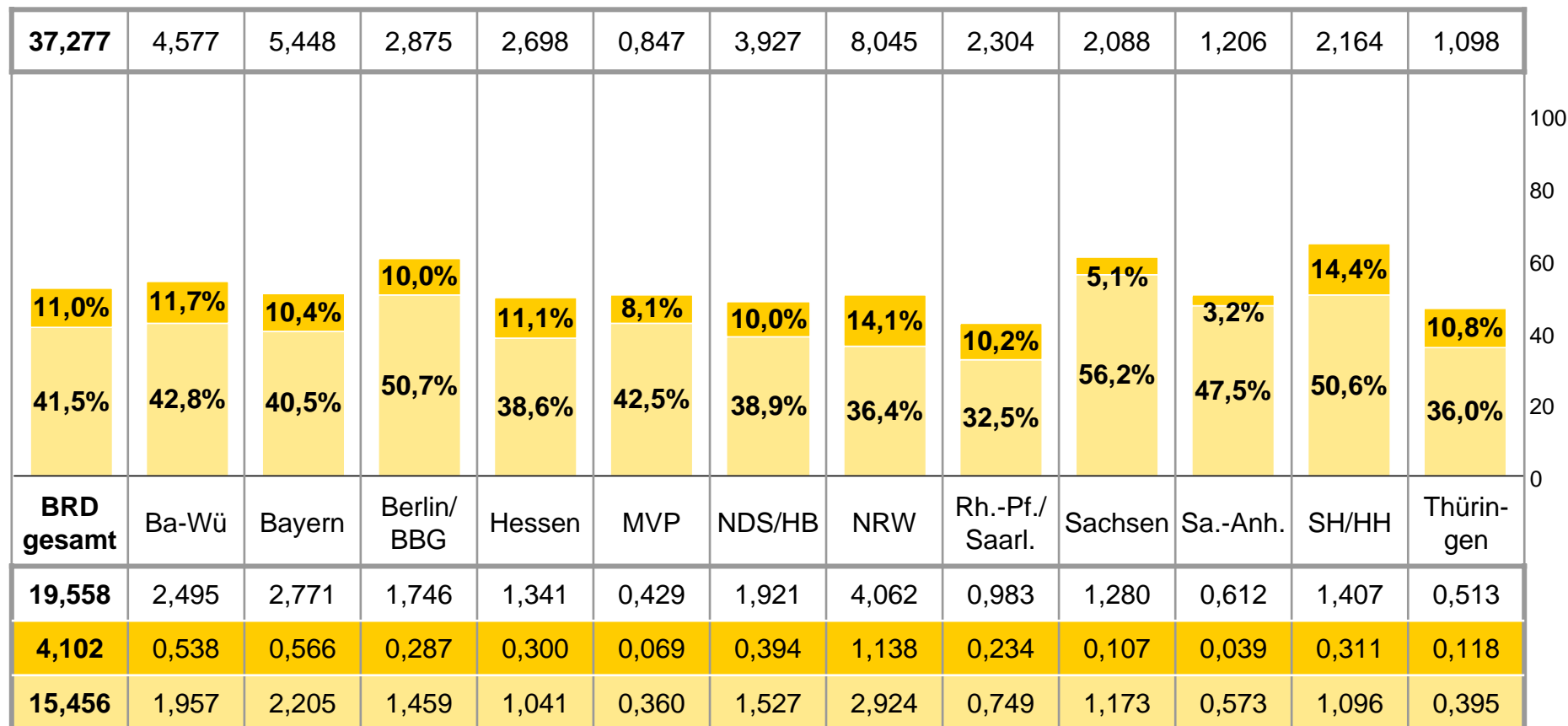
2) Satellitenempfang mit eigenem Receiver

- Terrestik
- Satellitenempfang ²⁾
- Kabelempfang ¹⁾

Basis: 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Kabel-Empfang nach Bundesländern

TV-HH in Mio.



In Mio.

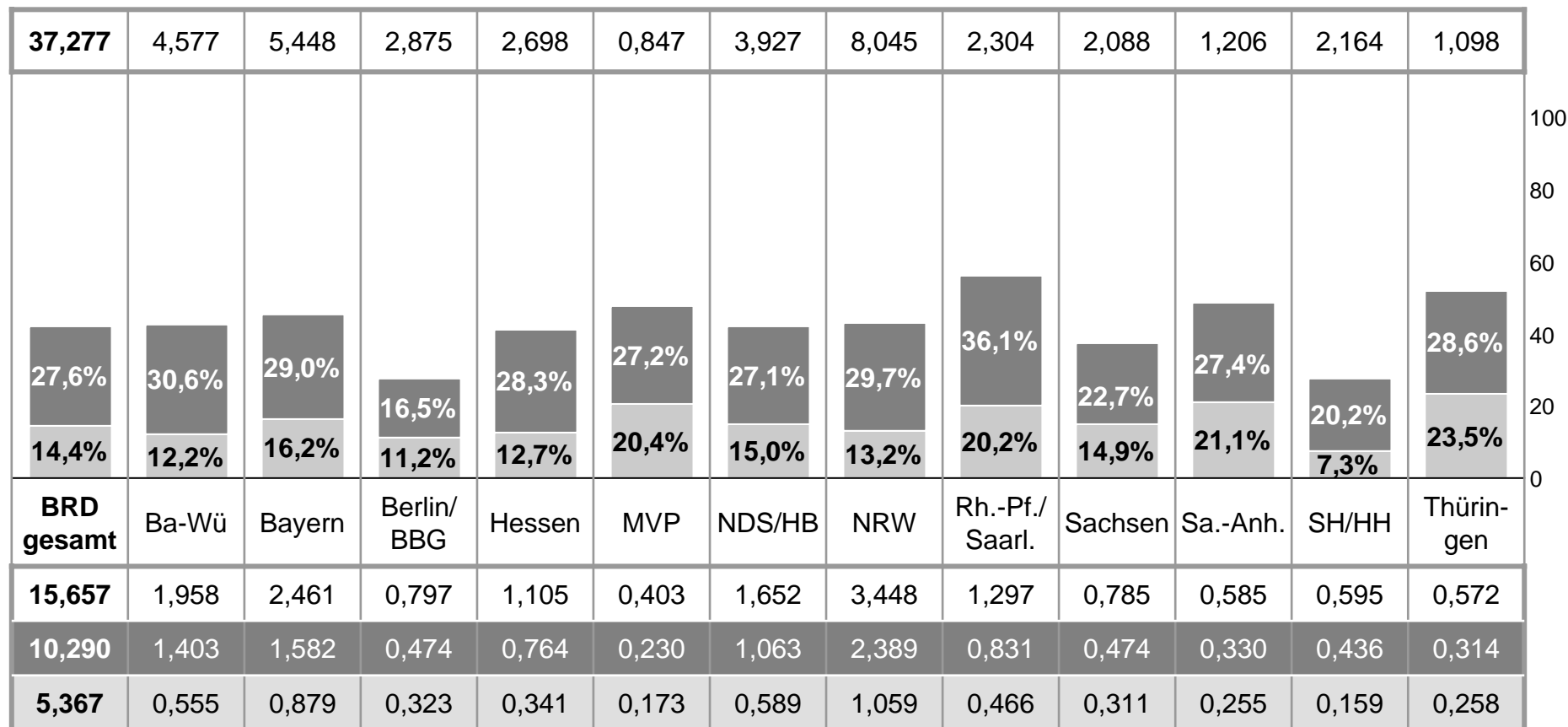
- Kabel Gesamt
- Kabel digital
- Kabel analog ¹⁾

¹⁾ Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver

Basis: 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Satelliten-Empfang nach Bundesländern

TV-HH in Mio.



In Mio.

- Satellit Gesamt ²⁾
- Satellit digital
- Satellit analog ²⁾

²⁾ Satellitenempfang mit eigenem Receiver

Basis: 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

DVB-T-Empfang nach Bundesländern

DVB-T-Empfang bei mindestens einem TV-Gerät

TV-HH in Mio.

37,277	4,577	5,448	2,875	2,698	0,847	3,927	8,045	2,304	2,088	1,206	2,164	1,098
10,5%	4,3%	8,3%	16,8%	14,8%	3,2%	13,4%	14,9%	4,5%	5,7%	2,4%	15,6%	4,6%
BRD gesamt	Ba-Wü	Bayern	Berlin/ BBG	Hessen	MVP	NDS/HB	NRW	Rh.-Pf./ Saarl.	Sachsen	Sa.-Anh.	SH/HH	Thürin- gen
3,921	0,196	0,450	0,482	0,399	0,027	0,527	1,201	0,104	0,118	0,029	0,338	0,051

DVB-T in Mio.

Basis: 37,277 TV-Haushalte in Deutschland

Agenda

- Methodische Hinweise
- Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Alle TV-Haushalte)
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Nur digitale TV-Haushalte)
- Digitalisierung in Europa
- DVB-T-Empfang: Regionale und strukturelle Verteilung
- **Priorisierung der Empfangswege: Marktanteile**
- Bewegtbildangebote im Internet

Priorisierung der Übertragungswege

Begründung

Warum ?

- In einem Haushalt können verschiedene Empfangswege (Kabel, Satellit, terrestrischer Empfang) vorhanden sein, um Fernsehsignale zu empfangen. Mehrere Empfangswege können dabei an einem einzelnen Fernsehgerät oder an verschiedenen Fernsehgeräten im Haushalt anliegen.
- Addiert man die verschiedenen Empfangswege über alle Haushalte auf, dann übersteigt die Summe 100%, da einige Haushalte über mehrere Empfangswege verfügen.
- Um Marktanteile darstellen zu können (Gesamtmarkt: 100%), ist die Priorisierung der Empfangsebenen eine bewährte Methode. Dabei wird für die Marktanteilsberechnung jeweils nur die „hochwertigste“ Empfangsebene berücksichtigt.

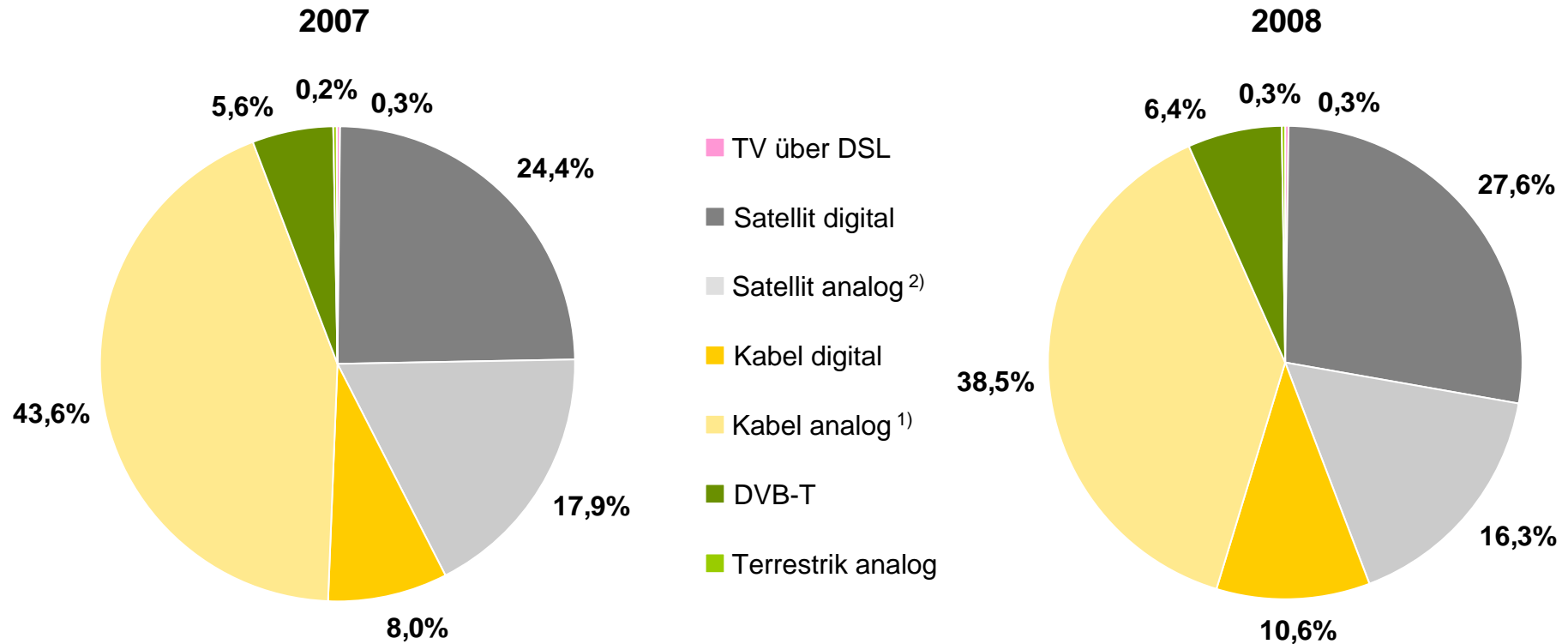
Priorisierung der Übertragungswege

Methode

Wie ?

- Die Reihenfolge der „Wertigkeit“ orientiert sich im Wesentlichen an der Anzahl der Fernsehkanäle, die mit der jeweiligen Empfangsart genutzt werden können.
- Die hier durchgeführte Priorisierung beruht auf der folgenden Rangfolge:
 - 1) Satellit digital
 - 2) TV über DSL
 - 3) Kabel digital
 - 4) Satellit analog
 - 5) Kabel analog
 - 6) DVB-T
 - 7) Terrestrisch analoger Empfang

TV Übertragungswege priorisiert: Hochwertigster Empfang im Haushalt - Marktanteile

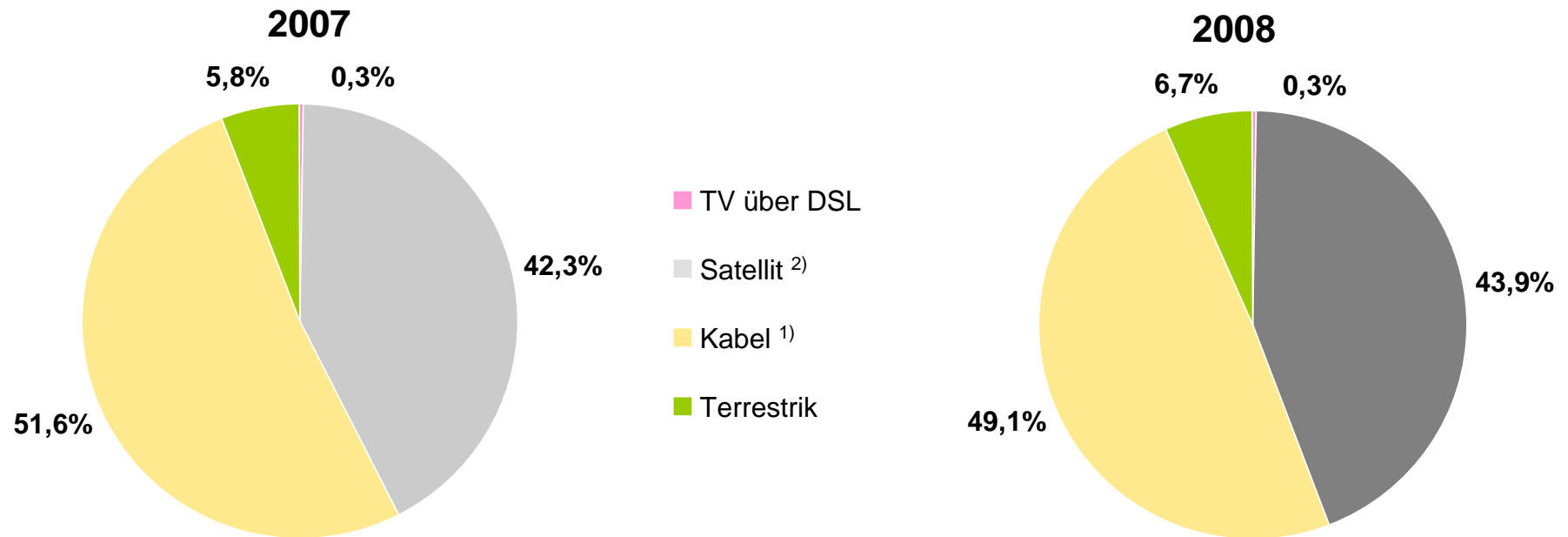


1) Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver (SMATV-CH: 2,3 %)

2) Satellitenempfang mit eigenem Receiver

Basis: 36,981 / 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

TV Übertragungswege priorisiert: Pauschale Marktanteile



¹⁾ Kabelempfang + Satellitenempfang ohne eigenen Receiver (SMATV-CH: 2,3 %)

²⁾ Satellitenempfang mit eigenem Receiver

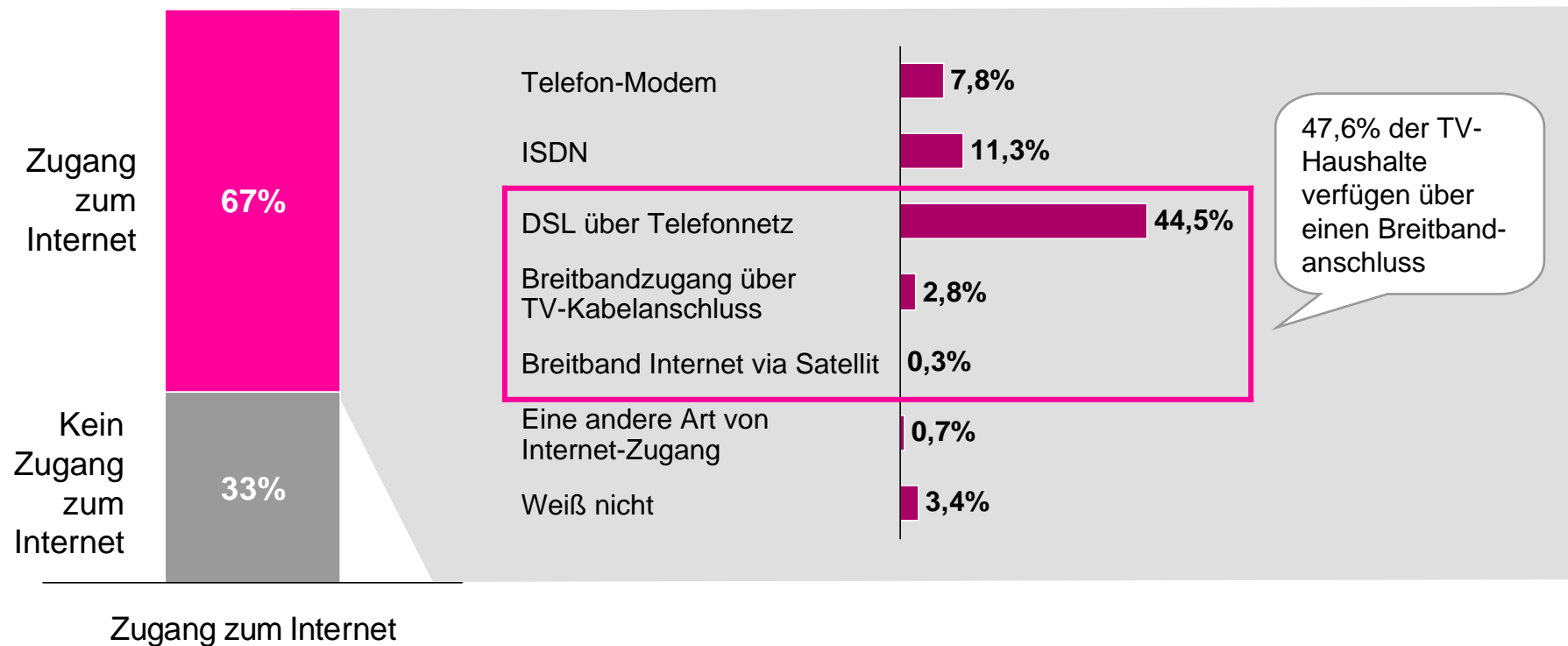
Basis: 36,981 / 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Agenda

- Methodische Hinweise
- Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Alle TV-Haushalte)
- Verteilung der Übertragungswege (Basis: Nur digitale TV-Haushalte)
- Digitalisierung in Europa
- DVB-T-Empfang: Regionale und strukturelle Verteilung
- Priorisierung der Empfangswege: Marktanteile
- **Exkurs: Bewegtbildangebote im Internet**

Zugang zum Internet

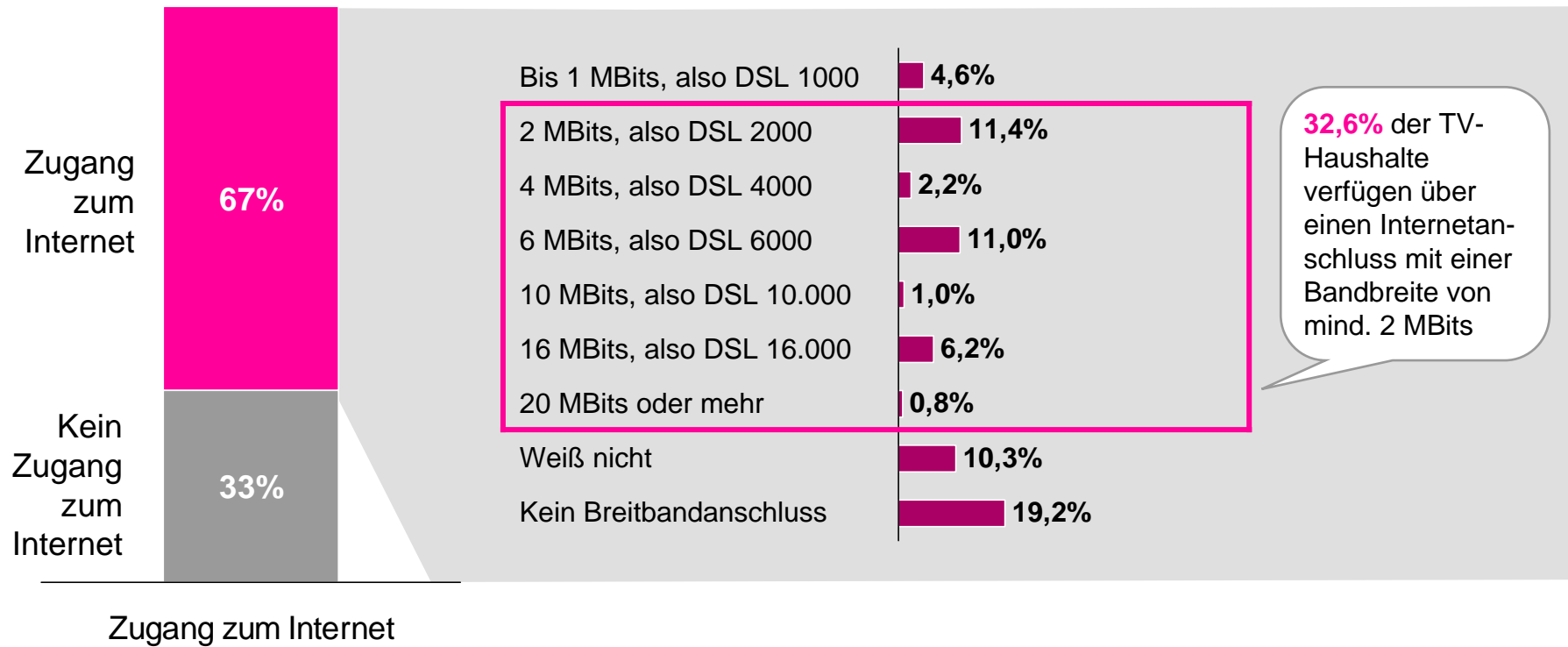
Art des Internetzugangs



Basis: 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Zugang zum Internet

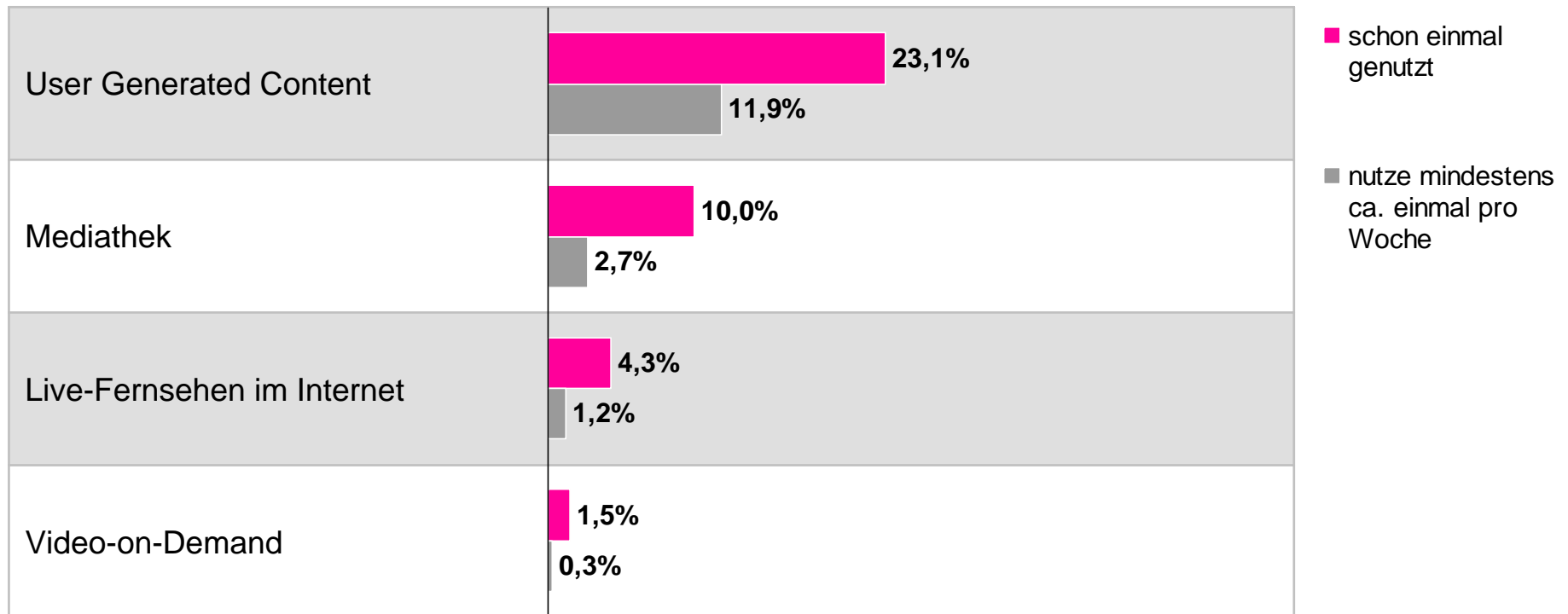
Bandbreite des Internetzugangs



Basis: 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Bewegtbildangebote im Internet

Nutzung in TV-Haushalten



Basis: 37,277 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

the sixth sense of business™

